



FAQ – female and others

Konzeptskizze für 48h Neukölln 2026

OUT/SIDE/IN

Künstlerinnengruppe FEMMESPHERES.berlin

Ausgangspunkt und Thema: FAQ – Frequently Asked Questions

Zum Festivalthema OUT/SIDE/IN erforscht die Gruppe FEMMESPHERES.berlin die Bewegungen zwischen Innen und Außen – räumlich, emotional, sozial. Das Kollektiv versteht innen und außen nicht als feste Grenzen/Linien, sondern als durchlässige Membranen: Orte des Übergangs, der Reibung und der Resonanz. In dieser Spannung formuliert jede Künstlerin eine eigene Frage an sich selbst und an das Publikum. Die Antworten werden als künstlerische Positionen sichtbar. Miteinander bilden sie eine vielstimmige, feministische FAQ für 48h Neukölln, die scharfkantig und doch ganz zart die unendlichen Facetten zwischen Schwarz und Weiß ergründen und auf die Fragen des Lebens abbilden will.

Konzeptidee: FAQ als künstlerisches Format

- Jede Künstlerin entwickelt eine persönliche „sachdienliche“ Frage zum Thema OUT/SIDE/IN.
- Diese Fragen und unsere Antworten darauf bilden eine Art kollektives FAQ – ein auf Erfahrung, Körperlichkeit und Reflexion gegründetes weibliches Wissensarchiv.
- Das Publikum ist eingeladen, mitzudenken, mitzuschreiben, mitzuwirken – etwa durch partizipative Elemente, Kommentare oder eigene Fragen.
- So entsteht ein wachsendes, offenes Geflecht aus Fragen und Antworten, das Introspektion und Interaktion verbindet.

Dieses Portfolio (7 Seiten) enthält Texte, Fotos und Skizzen der Berliner Künstlerinnen:

- Gabriela Dumitrescu
- Maria Korporal
- Izabela Nowak
- Anja Roth
- Susanne Weber-Lehrfeld

Alle Rechte an Entwürfen, Texten und Bildern in diesem Portfolio sind und verbleiben bei den Künstlerinnen. Portraitfotos: Buccarello Berlin

Gabriela Dumitrescu: „How are you?“

Eine Einladung zu fühlen.

Die Fotoserie „I Am...“ gibt 25 Prompts, um zu beschreiben, wie es dir geht, was du fühlst – jetzt oder grundsätzlich. 25 Bilder, wie Buchstaben eines Alphabets. Oder Worte. Oder Satzteile, die immer wieder neu kombiniert werden können, um eine Geschichte zu erzählen. Deine Geschichte. Die Geschichte, die du gerade von dir erzählen möchtest.

Wie viele Geschichten kann ein Mensch über sich erzählen? Darüber, was er/sie gerade empfindet? Was kann man überhaupt über sich erzählen, über das eigene Befinden?

Dass Schriftsprache aus abstrakten Bildzeichen, aus Bildsymbolen besteht, wird hier weitergedacht, gestaltet und umformuliert. Von A – Z sind Fragmente, Aspekte des Selbst dargestellt, die als Schnittstelle fungieren zwischen Innen und Außen, zwischen dem, was gefühlt wird und dem, was von außen wahrgenommen wird.

How are you? Lass es uns wissen...



„I want to move You / I want to inspire You To move / Who are you? / Am I? / Can we connect To move The world around? / In us The world.“

Maria Korporal: „Are you afraid of the Cat Lady?“

„Hast du Angst vor der Cat Lady?“ erscheint als Live-Zeichenperformance mit Augmented Reality. Durch das Scannen von AR-Codes entsteht ein wechselndes Verhältnis zwischen Oberfläche und Körper. Eine röntgenartige Ansicht zeigt die Wirbelsäule der Künstlerin, die sich in einen Katzenschwanz verwandelt, während schwebende Katzenaugen in der erweiterten Realität die Szene beobachten und die Blickrichtung subtil destabilisieren.

Die Figur der Cat Lady fungiert als kulturelle Projektion. Klassisch als einsame, exzentrische Frau mit vielen Katzen dargestellt, wird sie heute zunehmend als abwertende Bezeichnung für kinderlose Frauen verwendet – unabhängig davon, ob sie tatsächlich Katzen besitzen. Die Frage richtet sich nicht nur an konservative Ängste vor weiblicher Unabhängigkeit, sondern auch an Frauen, die sich nicht mit dieser Figur identifizieren wollen. Während die Cat Lady für manche ein Stigma oder Tabu darstellt, steht sie für andere für Autonomie, Selbstbestimmung und die Verweigerung vorgegebener Rollenbilder.



„Die Dimensionen meiner Zeichnung sind 100x200 cm, Hochformat. Ich werde die Zeichnung live anfertigen, während die AR-Codes (auf meinem Rücken und auf die Zeichnung) gescannt werden können für eine Augmented-Reality-Szene.“

Izabela Nowak: „Was würdest du an dir selbst ändern wollen?“

„Von Außen nach Innen“ erweckt in meinem Kopf die Erinnerung des visuellen Gefühls des Umtauschens von Farben und Licht. Es ist ein Gefühl, das bei mir immer dann aufkam, wenn ich Filme zum entwickeln gab. Wenn ich die Negative ins Licht hielt, erschienen mir die Ansichten oft surreal. Der Prozess des Bilderwechsels zwischen davor und danach faszinierte mich.

Auch das Leben überrascht uns mit unerwarteten Kehrwendungen. Ständig verändert es uns selbst und alles um uns herum. Es sind oft Veränderungen, auf die wir keinen Einfluss haben, und die nicht durch Entscheidungen, die wir selbst treffen, hervorgerufen werden. Doch Rainer Maria Rilke schrieb einmal, „Du muss dein Leben ändern“- also willst du etwas an dir ändern?



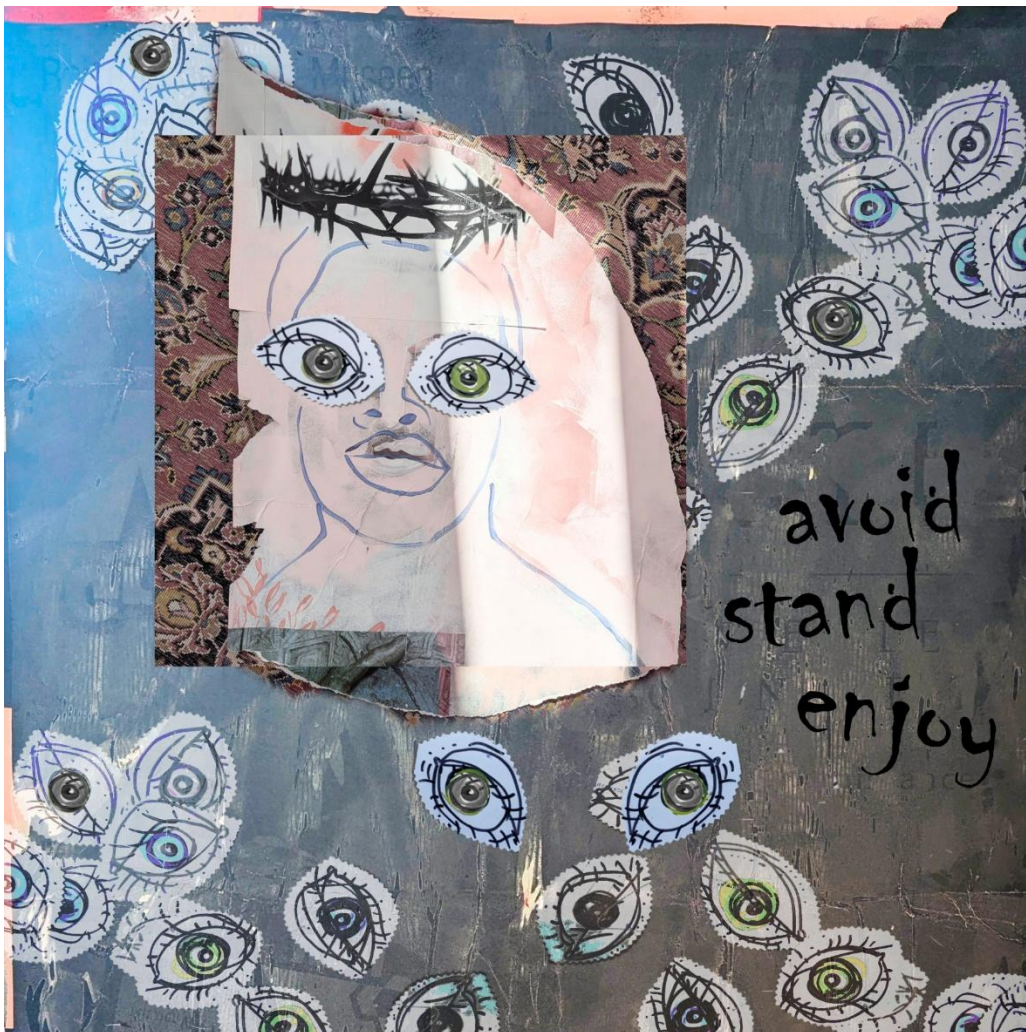
„Was würdest du an dir ändern wollen? Das ist die Frage, die ich mit meinen Bildern stelle und wonach ich das Publikum, das uns in den nächsten Tagen besuchen wird, fragen möchte.“

Anja Roth: „Ever felt all eyes on you?“

OUT – Von außen, immer bewertend, wohlwollen oder vernichtend. Was machen die Blicke der anderen mit dir? SIDE – Seite an Seite, zusammen, füreinander. Gegen dich oder mit dir? In die Augen schauen vs. gemeinsam den Horizont betrachten. IN – Sie kommen immer rein. Nimm die Blicke an, finde Resilienz, verwandle Bewertung in Stärke. Feiern wir den Prozess?

Dein Blick bewegt mich. Dein Blick kann ein Angriff sein. Muss nicht, fühlt sich vielleicht nur so an. Resilienz schützt. Vor Bewertung, Rückzug bzw. Konfrontation. Die Blicken der Anderen. Welche Botschaften kommen da von außen in mich rein? Was fühle ich? Was interpretiere ich? Was fange ich damit an? Durch Mut und Entscheidung zur Einflussnahme wird das Erlebte zur Resonanz, das Bewertete zur konstruktiven Auseinandersetzung, die eigene Stimme gestärkt.

Die künstlerische Absicht von "Ever felt all eyes on you?" liegt darin, Resilienz als dynamischen und partizipativen Prozess persönlicher und gemeinsamer Transformation sichtbar zu machen. Entscheidungen, Interaktion, Einflussnahme – direkter Zugriff auf und in meine großformatigen Arbeiten. Mit Farben, Eddings, Pasteups. Und alle gucken dir dabei zu. Enjoy!



Frauen stehen historisch und gesellschaftlich stärker unter dem Druck der bewertenden Betrachtung (z. B. Male Gaze, Body Shaming). Schönheitsideale, patriarchale Erwartungen, Alltagsglotze fördern die Objektivierung. Resilienz soll als feministische Praxis verstanden werden.“

Susanne Weber-Lehrfeld: „Are you in or are you out?“

Die Grenze im Inneren ist eine unsichtbare Linie, an der widersprüchliche Facetten einer Person aufeinandertreffen. Innen und Außen sind nicht trennbar. Die Konfrontation, die Annäherung, das Schwanken zwischen Distanz und Nähe erzeugen eine Bewegung, die Identität als Prozess erfahrbar macht. Meine innere Konversation ist ein Angebot in einen offenen Möglichkeitsraum.

Meine Gesten sind feministisch codierte Wissensformen zwischen Körper, Macht und Zuschreibung. Sie werden in meiner Performance als verkörperte Erfahrung verstanden – als Handlungen, die zwischen innerem Impuls, sozialer Erwartung und öffentlicher Sichtbarkeit vermitteln. Ich begegne dem Publikum ausschließlich über Gesten und biete Bewegungen an, die kulturell als weiblich, neutral oder aggressiv gelesen werden.

Das Publikum ist eingeladen, diese Gesten zu spiegeln, zu verändern oder ihnen zu widersprechen. So entsteht eine wortlose Konversation, in der Nähe, Abgrenzung und Widerstand körperlich verhandelt werden. Teilnahme (in), Zögern oder Verweigerung (out) sind gleichwertige Antworten. Optional öffnet ein anschließender verbaler Austausch Raum für Reflexion.



„Meine Arbeit versteht sich als situative, partizipative Untersuchung weiblich konnotierter Körperlichkeit im öffentlichen Raum. Sie ist offen, nicht wertend und prozesshaft. Nicht die Geste selbst steht im Zentrum, sondern das, was sie auslöst, sichtbar macht oder in Bewegung setzt.“

FEMMESPHERES - die Künstlerinnen / [instagram.com/femmespheres/](https://www.instagram.com/femmespheres/)



Gabriela Dumitrescu / [mariakorporal.com](https://www.mariakorporal.com)



Maria Korporal / [mariakorporal.com](https://www.mariakorporal.com)



Izabela Nowak / Instagram: [@izabelanowakdesign](https://www.instagram.com/izabelanowakdesign)



Anja Roth / Instagram: [@anjarothmalt](https://www.instagram.com/anjarothmalt)



Susanne Weber-Lehrfeld / [susanneweberlehrfeld.com](https://www.susanneweberlehrfeld.com)